

BiondekBühne Baden

Theater für neugieriges Publikum

Programmheft

Verein zur Förderung außerberuflichen Theaters

**ALFREDOS REISE
ODER
DIE INSEL OHNE ANGST**

**VON UND MIT
THE WITCHES**

**SPIELLEITUNG:
HELGA KREISBERGER**



ALFREDOS REISE oder Die Insel ohne Angst

von und mit

THE WITCHES

Spielleitung: Helga Kreisberger

Das Jahresprojekt der Gruppe „The Witches“ - wir haben dieses Jahr auch einen „Wizard“ dazubekommen - ist eine Auseinandersetzung mit mehreren Grundaspekten theaterpädagogischer Arbeit:

Zunächst wird die GRUPPE mit allen Aspekten des Miteinander und des Gegeneinander thematisiert, aber ebenso der Umgang mit Räumen und Objekten, die Distanz zwischen Rolle und Schauspieler, die Grenzen und Übergänge zwischen Realität und Fiktion.

Das Stück geht der Frage nach, was Theater kann. Es fragt, ob unsere Fantasie imstande ist sich über die Grenzen der Alltagsrealität hinwegzusetzen oder ob sie uns nicht zumindest in die Lage versetzen kann, diese Grenzen zu hinterfragen und zu verrücken, damit Platz wird zum Träumen.

„Alfredos Reise“ entstand in Anlehnung an eine Episode aus Henning Mankells Roman „Der Chronist der Winde“. Eine Gruppe von Straßenkindern schlägt sich bettelnd und stehend durchs Leben, bis eines Tages eines von ihnen tödlich erkrankt. Die anderen Kinder können Alfredo nicht retten, aber sie wollen ihm seinen größten Wunsch erfüllen. Da erzählt der Junge von einer Insel, auf der es keine Angst mehr gibt und alle Träume wahr werden. Dort will er hin.

Aber wie soll man eine Insel finden, die auf keiner Landkarte verzeichnet ist? Und wie eine lange Reise machen ohne Geld?



Die Rollen

Luna

12, große Tasche für Erbetteltes und Gestohlenes;
aus Rumänien; 7 Geschwister; wurde von den Eltern an einen Mann „verkauft“, für den sie stehlen und betteln musste. Erbärmliche Unterkunft, wurde geschlagen und bekam oft nichts zu essen; als sie krank wurde und zu schwach um zu stehlen, wurde sie noch schlechter behandelt und lief weg; wurde von einer Gruppe von Straßenkindern gefunden.

Luna kümmert sich fürsorglich um die kleineren Kinder in der Gruppe, stiehlt Essen für die anderen, erzählt schöne Geschichten.

Lilly Reichl

Rose Emely

14-1/2, Rapper-Kappe, Sonnenbrille, lange Handschuhe; kleinen Engel

Vater Mafiaboss, verließ die Familie früh, Mutter arbeitslos, ermöglicht Rose dennoch 2 Jahre Schulbesuch; dann wird die Mutter von Gangstern umgebracht; Rose lebte einige Wochen im Wald, kam dann in die Stadt und wurde wenige Tage später in ein Heim gesteckt. Von dort riss sie 2 Jahre später wieder aus. Sie begegnet einer Gruppe Straßenkindern und lebt seither mit ihnen.

Leitsätze (von der Mutter):

„Wir sind vielleicht arm, aber in unseren Herzen sind wir reich. Wir haben ein Dach über dem Kopf und unsere Fantasie. Die kann uns herzaubern, was immer wir wollen.“

„Egal was du möchtest, wenn du etwas wirklich willst, so schaffst du es auch, vorausgesetzt, du weißt was du willst!“

Ivana Alexandrovic

Mischa McKain

12; aus New York, Merkmal: goldene Kette mit einem Kreuz

Vater besaß eine große Firma, Eltern kümmerten sich wenig um sie,

reißt vor dem geplanten Umzug nach England aus und will wie ein Straßenkind leben; geht ins Armenviertel und wartet, bis eine Gruppe Kinder vorbeikommt, der sie sich anschließt; das Leben auf der Straße gefällt Mischa, doch nach einer Weile bekommt sie Angst so alleine; sie kann nicht zu ihren Eltern zurück, aber sie denkt immer an sie.

Natalie Mayr

Aseyé

10; Kette, Schwester von Asaya;

mit 5 gemeinsam mit ihrer Schwester von zu Hause ausgerissen; Mutter gestorben, Vater Trinker, schlägt die Kinder; die Schwestern verlieren sich, Aseyé lebt lange alleine, wird von der Rezeptionistin eines Hotels gefunden und bei sich aufgenommen; muss sich vor dem Hotelbesitzer verstecken, muss „die Ziehmutter“ verlassen und schließt sich einer Gruppe Straßenkindern an. Eines Tages kommt Asaya zu der Gruppe dazu.

Helena Hintersteiner

Bloom McCassie

12; trägt Ohrstecker; London;

Eltern haben große Firma, sehr reich, haben kaum Zeit für sie; Bloom ist damit unzufrieden, will ein Leben ohne Geld führen, läuft weg; wird von einer Gruppe Straßenkinder mit Freude aufgenommen; als Bloom das Geld ausgeht, hat sie die Idee, sie sollten ein Theaterstück über ihr Leben als Straßenkinder machen; die Kinder haben damit Erfolg und finden einen reichen „Sponsor“.

Tina Writzmann

Chazz/ Alfredo

11; aus armen Verhältnissen;

an seinem elften Geburtstag kommen Banditen ins Dorf und ermorden seine Eltern; er muss es im Schrank versteckt mit ansehen; wandert daraufhin in eine Stadt und schließt sich einer Gruppe Straßenkindern an. Er redet kaum um seine Traurigkeit nicht zu zeigen.

Satz: Die Trauer macht mich stumm; Eigenschaft: neugierig

Angst: Klaustrophobie, Dunkelheit

André Csenskey

Alexes

11; Kette mit Skarabäus;

talentiertes Mädchen, gut in Schauspiel, Singen und Tanzen; kann reiten und spricht drei Sprachen; an ihrem 10. Geburtstag: Banditen kommen und stehlen alles; Familie landet auf der Straße; kann Kette von Großmutter retten; Eltern sterben; schließt sich einer Gruppe von Straßenkindern an; freundet sich mit Medea und Rose an; „neue Familie“.

Olivia Gröller

Lisa

11; aus armen Verhältnissen;

Mutter stirbt; Trauer; Vater arbeitet hart, schließlich beginnt auch Lisa zu arbeiten, sie verkauft Bastelarbeiten; als Lisa keinen Erfolg hat und sieht, dass sie dem Vater nicht helfen kann, geht sie nicht mehr nach Hause und wird allmählich zum Straßenkind; meint, dass es ihrem Vater ohne sie besser geht; Vater sucht sie, kann sie nicht finden; auch er hofft insgeheim, dass es ihr jetzt besser geht. Lisa findet Freunde auf der Straße, sie helfen sich gegenseitig und sorgen füreinander...

Stefanie Novak

Aseyá

11; seitlicher Zopf; Narbe am Oberschenkel, humpelt ein wenig; musste immer harte Arbeit leisten und „erwachsen“ sein;

ältere Schwester von Aseyé (um ein Jahr); reißen zusammen aus; sehr schweres Leben auf der Straße; verlieren einander; Aseyá findet einen Aushilfsjob in einem Supermarkt; als der Supermarkt schließen muss, landet sie wieder auf der Straße; bei einer Gruppe von Straßenkindern findet sie ihre Schwester wieder; „neue Familie“, lernt allmählich wieder „Kind zu sein“.

Clara Rotsch

Miranda

13; Eltern werden verhaftet, weil sie einen schweren Unfall verschuldet haben;

Miranda läuft weg; lebt als Straßenkind; wird beim Versuch eines Banküberfalls geschnappt; kommt zufällig in dasselbe Gefängnis wie ihre Eltern; Wiedersehensfreude; Miranda wird bald freigelassen; verdient sich nun ihr Geld, indem sie auf der Straße singt.

Fabienne Mühlbacher

Medea

12; Schal, Kapperl

lebt in Pflegefamilie mit mehreren Kindern, Kinder müssen arbeiten gehen; Medea ist ein „schlimmes Kind“, ist herrschsüchtig; wehrt sich gegen die Misshandlung durch den Pflegevater; wird ausgesetzt und von einem Waldarbeiter aufgenommen, der 3 Söhne hat und wie ein Junge aufgezogen; Banditenüberfall, Banditen ermorden Eltern, Kinder leben eine Woche im Keller; dann Flucht aus dem Dorf in die Stadt (gemeinsam); schließen sich unterschiedlichen Gruppen von Straßenkindern an.

Amadea Böhm

Christina

13; reiche Eltern, kommt aus Frankreich;

als C. 11 wird, beginnen ihre Eltern sie zu schlagen, ein Jahr später reißt sie aus; kommt zum Flughafen und reist als blinder Pasagier nach

Isabella Hutsteiner

Leila Gray

Kette mit Namen;

wurde mit 4 Jahren von den Eltern (sehr arm!) ausgesetzt, jetzt Straßenkind; will die Wahrheit über ihre Eltern erfahren

Johanna Ernst

Besetzung:

Rose	Ivana Aleksandrovic
Alfredo	André Csenskey
Leila	Johanna Ernst
Alexes	Olivia Gröller
Lisa	Christina Hintersteiner (Stefanie Novak)
Aseye	Helena Hintersteiner
Medea	Amadea Böhm
Cristina	Isabella Hutsteiner
Mischa	Natalie Mayr
Miranda	Fabienne Mühlbacher
Luna	Lilly Reischl
Asaya	Clara Rotsch
Bloom	Tina Writzmann

**Team**

Choreografie, Supervision
 Kostüme und Requisiten
 Gruppenbetreuung, Plakat, Folder
 Technik

Maske

Regieassistenz
 Spielleitung

Gabriele Wappel
 Monika Obermüller
 Michael Krenn
 Johannes Kinzer
 Tobias Perschon
 Felix Pfahler
 Isi + Sybille Böck
 Gabriele + Katharina Gerlich
 Christina Hintersteiner
 Helga Kreisberger



**„Man kann fliegen, ohne sichtbare Flügel zu haben“
(Henning Mankell)**

Information und Hilfe:

www.kindernothilfe.at

www.unicef.at

Organisation „Terre des hommes“ www.tdh.de

Casa Alianza (Org. zum Schutz von Kindern in Mittelamerika)
www.casa-alianza.de

„Fußball für Straßenkinder“ (eine „Don Bosco“- Aktion)
www.fussball-fuer-strassenkinder.de



niederösterreich kultur



BiondekBühne Baden
Theater für neugieriges Publikum

www.biondekbuehne.at, office@biondekbuehne.at
0676 / 793 97 85